

Monatsbericht per 30.04.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	121,79 €	(+1,42% seit 01.04.2006 /+1323% seit 1.1.2006)
Max-Global:	54,31 €	(+3,87% seit 01.04.2006 /+11,26% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	50,64 €	(+0,34% seit 01.04.2006) /+ 1,60% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Nach einem Plus von knapp 10% im ersten Quartal des Jahres 2006, konnte der DAX im Monat April zum ersten Mal seit dem Jahr 2001 wieder die Kursmarke von 6.000 Punkten überschreiten.

Gegen Ende des Monats sorgten Gewinnmitnahmen dafür dass das Gesamtergebnis für den letzten Monat per Saldo eine „schwarze Null“ aufwies (+0,67%).

Angesichts der Rahmenbedingungen in Form von

- a) einem **Ölpreis auf Rekordniveau**
(Anstieg von 66 US-\$ pro Barrel auf in der Spitze über 75 US-\$)
- b) **deutlich steigenden Kapitalmarktzinsen**
(Anstieg der Umlaufrendite von 3,72% auf 3,92%)
- und c) **einem schwachen US-Dollar**
(Anstieg des EUROS von 1,21 auf über 1,26)

überrascht es doch, wie stabil der deutsche Aktienmarkt zur Zeit diesen Widrigkeiten trotz.

Ein deutlich positives Signal kam erneut von der Konjunkturfront mit einem noch besser als erwartet ausgefallenen IFO-Index und auch die ersten Quartalsergebnisse aus den Unternehmen lassen die das Jahr 2006 ausgegebenen Prognosen als realistisch erscheinen.

Der Max-Value konnte im vergangenen Monat ein Plus von 1,42% erzielen und beendete den Monat auf dem Rekordhoch von 121,79 €.

„Es ist nur eine Frage der Zeit bis die niedrige Börsenbewertung einiger DAX-Werte auch ausländische Investoren anlockt, sodaß die Übernahmephantasie in den kommenden Monaten sicherlich auch in anderen Branchen für positive Impulse sorgen wird. Nach der Stahl- und Pharma-Branche könnte der Bankensektor der nächste Bereich werden, in dem eine „Elefantenhochzeit“ stattfindet“

Diese Prognose aus dem letzten Monatsbrief erfüllte sich bereits gegen Ende des Monats allerdings in einem bis dato völlig vernachlässigten Bereich.

US-amerikanische Investoren erwarben aus den Beständen der KfW eine knapp 5%-ige Beteiligung an der Dt. Telekom.

Die lange Zeit vor sich hin dümpelnde Telekom-Aktie zählte daher mit einem Plus von 3% zu den Gewinnern im vergangenen Monat. Allerdings stachen Infineon, ThyssenKrupp und Bayer mit Ergebnissen zwischen + 13% und + 10% hervor.

Bei den beiden letztgenannten Werten nutzten wir die positive Wertentwicklung, um die Bestände im Fonds zu veroptionieren.

Bei den Werten der 2. Reihe schoss erneut der Windkraftanlagenhersteller Nordex mit einem Plus im April von 78% (!) den Vogel ab. Seit Jahresbeginn hat sich der Kurs damit knapp verdreifacht. Nach einer sorgfältigen Analyse des Marktes haben wir uns entschlossen mit Repower Systems einen zweiten Wert aus diesem Sektor ins Portfolio aufzunehmen.

Ebenfalls deutliche Kursgewinne in Höhe von 33% verbuchte die Beteiligungsgesellschaft Arques.

Gegen Ende des Monats haben wir auf einem Niveau oberhalb von 6.000 DAX-Punkten begonnen, einzelne Titel im Portfolio (Siemens, Deutsche Bank, Lufthansa) durch Verkauf von Call-Optionen etwas abzusichern. Wir glauben zwar weiter an eine Fortsetzung des Aufwärtstrends im Jahresverlauf, können uns aber auch gut vorstellen, dass bei einer weiter ungünstigen Entwicklung der o.g. Rahmenbedingungen die Aufwärtsbewegung in den kommenden Monaten vorübergehend ins Stocken gerät.

In dieser Situation sehen wir uns mit einem Anteil von ca. 30% des Gesamtportfolios im Bereich „Covered-Calls“ sehr gut aufgestellt.

Max-Global:

Die Weltbörsen traten im Monat April weitgehend auf der Stelle.

Während die Kurse in Frankfurt und Tokio nahezu unverändert blieben, konnte der Dow-Jones-Index in New York um knapp 3% zulegen.

Währungsbereinigt ergibt sich allerdings für den Anleger dort kein gutes Bild, da der US-Dollar im vergangenen Monat gegenüber dem EURO 4% an Wert verlor.

Umso herausragender ist von daher das Ergebnis des Max-Global im vergangenen Monat mit + 3,87% zu bewerten.

Dies lag an mehreren Faktoren:

Zum einen entwickelten sich einige Titel des Portfolios überdurchschnittlich positiv

Nordex (+78%), Yukos (+38%), Repower Systems (+20%), und Rio Tinto (+11%) erzielten zweistellige Zuwachsraten. Renault (+4,5%) ragte unter den Automotiliteln hervor.

Zum anderen haben wir das gesamte Portfolio an dollarabhängigen Auslandswerten währungsgesichert.

Seit Jahresanfang hat der Fonds mit dieser Strategie damit eine hervorragende Wertentwicklung von + 11,26% erzielt, während der Vergleichsindex (MSCI-World) es nur auf ein Ergebnis von + 3% bringt.

Im Gegensatz zum Max-Value, bei dem die 10 größten Aktien ca. 60% des Fondsvermögens abbilden, verfolgen wir beim Max-Global das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen Streuung, d.h. alle Titel im Fonds werden möglichst gleich gewichtet.

Dies führt automatisch dazu, daß die Titel, die sich überdurchschnittlich positiv entwickelt haben, in den Top-Positionen des Fonds zu finden sind.

Flex-Plus:

Mit einem Plus von 0,34% konnte der Fonds im Monat April ein zufrieden stellendes Ergebnis erzielen.

Insgesamt beläuft sich das Ergebnis seit Jahresbeginn damit auf + 1,60% und lässt auf Jahresende eine positive Rendite zwischen 5-6% erwarten

Bei einer über alle Zeiträume durchgängigen Volatilität von 1,2% p.a. liefert der Fonds damit aktuell in seinem Segment „geldmarktnah“ überdurchschnittlich positive Kennzahlen sowohl im Segment „Performance“ als auch im Segment „Volatilität“..

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“(derzeit 2,5% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auf in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden